

Volk-&Anzeigebblatt.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag, & Samstag
Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

Nro. 18. Winnenden, Dienstag den 10. Februar 1885. 37. Jahrg.

Winnenden.

Gerichtsbezirk Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Rosine Jäger,
ledig von hier
kommt die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Büchern, Frauenkleidern, Leib-
weißzeug, Leinwand, Bett und
Bettgewand, Schreinwerk, Küchen-
geschirr und allerlei Hausrath

am
Mittwoch, den 11. Febr. d. J.
von Nachmittags 1 Uhr an
in der Wohnung der Verstorbenen in
der Mühlthorstraße im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Winnenden, den 5. Febr. 1885.

R. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Febr. aus
Bachnangerteich oberhalb Schiffraim:
Rm.: 180 buchene Scheiter, 314 dto.
Brügel, Klob- und Anbruch-Holz,
1 birchene Brügel, 26 Nadelholzscheiter,
18 dto. Brügel und Anbruch, 12 dto.
Reisprügel, 4750 buchene Astwellen
samt Schlagraum.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
am sog. Schiffraimer Doppelthor an
der hohen Straße.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein paar
englische Geschirre
mit Kannendeckel, sowie einen ge-
schweiften

Sopha

neuester Facon billig zu verkaufen.
Sattler **Unkel.**

Winnenden.

Stockfische

frisch gewässerte empfiehlt

A. Brandner,
Seifensieder.



Winnenden.
Ein schönes großträchtiges
Schwein
hat zu verkaufen.
Hauth, Bäcker.

3512

Waiblingen.

Die gemeinschaftlichen Aemter

Bittensfeld, Breuningsweiler, Bürg, Hanweiler, Hegnach, Hochberg, Hoh-
enacker, Korb und Steinreinach, Leutenbach, Neckarrems, Neimersbach,
Oppelsbohm und Strümpfelbach

erhalten hiemit im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirthschaft Frage-
bögen zur Ermittlung des Stands des landwirthschaftlichen Fortbildungs-
wesens im Winter 1884/85. Da von der zu gebenden Uebersicht die Bemessung
der Staatsbeiträge abhängt, so werden die gem. Aemter gebeten, die über-
schickten Tabellen sorgfältig auszufüllen, namentlich was die Stundenzahl des
Unterrichts §. 8 betrifft und solche entsprechend ausgefüllt mit Unterschrift auf
der letzten Seite versehen, binnen 14. Tagen zurück zu geben.

Sollte in einer Gemeinde zwar keine Fortbildungsschule, aber eine Abend-
versammlung oder ein Leseverein eingerichtet gewesen oder eine Ortsbib-
liothek vorhanden sein, so wollen die betreffenden Anstalten in der Ueber-
sicht aufgeführt werden. Zu Anträgen wie etwa bezüglich des Kostenpunkts
oder in andern Beziehungen ist in §. 12 Gelegenheit gegeben und wollen die
H. Ortsvorsteher die betreffenden H. Ortsgeistlichen auf dieses Ausschreiben
aufmerksam machen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nur pünktlich ausgefüllte
und vollständig unterzeichnete Uebersichten an die K. Cent-
ralstelle für die Landwirthschaft abgesendet werden dürfen.

Den 4. Februar 1885.

Vorstand und Sekretär

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Thym. Etzel.

Hofkammeramt Waiblingen.

Stangen & Brennholz- Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Hohreusch bei
Winnenden am Samstag den 14. Febr. d. J.
720 fichtene Wagner- und Gerüststangen
1760 dto. Hopfenstangen
870 dto. Zaun- und Bohnenstangen
31 Raumeter eichene und fichtene Prügel.
1680 gemischte und Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Saatschule
in der Nähe der alten Hohreuschstraße.

Waiblingen, den 7. Febr. 1885

R. Hofkammeramt
Gussmann.

Revier Unterweissach.

Brennholz-Verkauf.



Am Freitag den
13. Febr. aus Her-
renhölzle: Rm. 23
eichene Scheiter,
Brügel und Anbruch,
15 buchene, 3 erlene Brügel, 770 eichene
und buchene Wellen. Zusammenkunft
im Schlag Nachmittags 1 Uhr.

Das beste Magenmittel
Schraders Weiße Lebens-Essenz
Blac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen.

Winnenthal.

R. Heil- und Pflanzanstalt.
Am Dienstag den 10. Febr. l. J.
Vormittags 11 Uhr
verkaufen wir im öffentlichen
Aufstreich:



2 gemästete Schweine und
1 Kalb.

Den 6. Februar 1885.

R. Def.-Verwaltung
Auch.

Revier Winnenden.

Steinschlagakkord.

Mittwoch den 11. Febr. Morgens 10 Uhr auf
der Revieramtskanzlei: 52 cbm. Feinssteine im
Staatswald Königsbronn.

Winnenden.

Empfehlung.

Alle Sorten Mehl zu billigen Prei-
sen bringe in empfehlende Erinnerung.
A. Sommer's Ww.

Verloren.

Am Mittwoch ging von der Heilanstalt
bis ans Thor eine Brille verloren der red-
liche Finder wird gebeten solche abzugeben bei
Zwint Schlosser.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Geschäftsjahr 1884 beträgt die in demselben erzielte Ersparniß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abchlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, bezw. des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Winnenden, im Februar 1885.

G. Mann,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

An- & Verkauf von Staatspapieren,

Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Loosen, Coupons etc.
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld)

bei **Julius Finck.**

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich in der hiesigen Stadt ein Damen-Confektions-Geschäft errichtet habe und empfehle ich in großer und schöner Auswahl:

Jacken, Paletots, Regenmäntel und Mantelots in neuester Façon, sowie den dazu gehörigen Stoff. Ebenso empfehle ich mich im Zuschneiden dieser Artikel, sowie im Umändern derselben nach neuestem Schnitt und werde ich bestrebt sein, meine werthen Kunden aufs beste und billigste zu bedienen.

Louise Cless,

im Hause des Hrn. D.A. Thierarzt Seybold.

Winnenden.

Reinwollene Schwarze Cachemirs

in vorzüglichen Qualitäten

p. Meter à	M. 1.40.	M. 2.40.	M. 3.10.
„	1.50.	2.50.	3.20.
„	1.70.	2.70.	3.40.
„	2.—	2.90.	3.60.
„	2.30.	3.—	4.—

Reinwollene Mantillen & Jacken-Stoffe

in 10 Qualitäten: M. 2.75 bis M. 4. 90 S per Meter.
empfiehlt höflichst

Gustav Mildenberger.

Winnenden.

Die Garne von der Spinnerei Weingarten-Ravensburg

können bis zu Nr. 22. abgeholt werden bei dem Agenten

C. F. Glock.

Es wird ein Mädchen

sogleich oder bis Georgi nebst gutem Lohn gesucht, welche in Haus- und Feldgeschäften erfahren ist. Zu erfragen bei der Redaktion.

3 Wagen Kuhdung

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Empfehlung.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Schuhmacher niedergelassen habe und bitte höflich um geneigten Zuspruch, auch empfehle ich mich im Ausschaffen.

Wohnhaft bei R. Kiedel, Schlosser und Mechaniker an der Leutenbacher Straße.

Achtungsvoll

Jakob Föll, Schuhmacher.

Winnenden.

900 Mark

sind sogleich gegen gesetzl. Sicherheit auszuleihen von der **Stiftungspflege.**

Revier Winnenden.

Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 13. Febr. aus dem Königsbrunn: 13 Stk. buchen Sägholz mit 15 Fm.,



Nm. 130 buchene Scheiter, 134 dto. Prügel und Anbruch, 2 birchene Prügel, 8 forchene Scheiter, 31 dto. Prügel und Anbruch 2970 buchene Wellen, 7 Loose unaufbereitetes meist

buchense Reisig.

Zusammenkunft im Schlag beim Blochhaus Morgens 9 Uhr.

Am Samstag den 14. Febr. aus dem Königsbrunn: Nm. 3 birchene Prügel, 40 forchene Scheiter u. Prügel



4 Nadelholzreisprügel, 1120 forchene Wellen, 4 Loose fichtenreisig; aus dem Buch: Nm. 1 eichene, 2 buchene, 1 birchene 2 aspene Prügel, 2 for-

chene Scheiter, 43 dto. Prügel und Anbruch 350 buchene und 1170 gemischte Wellen, 4 Loose Fichtenreisig.

Zusammenkunft im Buch beim Königsstein Morgens 9 Uhr.

Winnenden.

Schöne Reiskörner zu 60 Pfg.

Maurerpinsel 90 Pfg. &

Kartatschen von 1 Mt. 30 Pfg. an, sowie noch etwas andere Bürstenwaaren,

Fensterleder,

Rämme & Schwämme, um vollends zu räumen, hat billigst zu verkaufen.

G. Häker

am alten Graben.

Winnenden.

Ca. 50—60 Ctr. gutes

Heu & Dohnd

ca. 25 Ctr.

Angersfen

sowie ein trächtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen.



Gustav Klöpfer,

Bäcker.

Winnenden.

Bei Metzger Lauer ist gut gemästetes

Ruhfleisch

zu haben, das Pfund zu 40 Pfennig.

Winnenden.

Eiserne

Tragbalken

in beliebiger Stärke und Länge empfiehlt

G. Häusermann.

8—10 Ctr. Heu und Dohnd

und auch einen Rest Angersfen hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Bauch- Quer- & Schrottsägen

Spann-, Baum-, Rück- & Laub-

sägen und Blätter,

empfiehlt billigst

G. Häusermann.



Winnenden.
Nächsten Mittwoch,
am Jahrmarkt

Tanz-

Unterhaltung

nebst gutbesetzter Musik und guten neuen

Wein

wozu freundlichst einladet

G. Hieber
zum Döfen.



Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir die neuesten

Tapeten-Muster

mit den schönsten Dessin von 20 J bis zu 2 M wieder eingetroffen sind, und empfehle solche unter prompter Selbstanfertigung.

Auch habe ich ein paar gebrauchte

englisch-Geschirr, Kopfgestell

neu, sowie einen Sattelkumt billig zu verkaufen.

Sopha, Bettrösche, Sessel, Reisekoffer, Reisesäck

u. dergl. stets vorräthig bei

A. Lidle

Sattler und Tapezier
ober der Schwane.

Winnenden.

Werkzeuge

als: fertige Hobeln, Schneidmesser, Loch- und Stechbeuteln, Hämmer, Zangen, Bohrer, Feilen, Raspen und

„Wasserwaagen“

in großer Auswahl billigt bei

G. Häussermann.

Brauer-Akademie zu Worms.

Der Sommerkursus beginnt am 1. Mai. Programme sendet auf Wunsch gerne der Director **Dr. Schneider.**

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee und Reis** an Private gegen ein Fixum von 300 M und gute Provision.

Hamburg,

J. Stiller & Co.

Winnenden.

Böpfe! Böpfe

werden schön und dauerhaft verfertigt, ebenso färben nach Muster. Zugleich empfehle ich mich in feineren

Haararbeiten als

Haarschnüre, Ringe, Brochen,

Armspangen, Bouquette

und Trauerweiden

angelegentlichst. Auch habe ich etwa 15 Ctr.

Seu

mit hohem Alec

zu verkaufen.

A. Köstler.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 13. d. M. Abends 7 1/2 Uhr in der **Krone**

Plenarversammlung

Gegenstände:

- 1) Rechenschafts- und Kassenbericht vom letzten Jahr.
 - 2) Ergänzungswahl des Ausschusses.
 - 3) Verloosung überflüssiger geleiteter Zeitschriften.
 - 4) Mittheilungen von der letzten Wanderversammlung.
 - 5) Etwaige Wünsche und Anträge von Mitgliedern können am besten in einer solchen Versammlung gestellt und besprochen werden.
- Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Maier.

Winnenden.

Glacéhandschuhe

in schwarz, farbig & weiss, I bis IV Knopf empfiehlt

E. Mall.

Winnenden.

Ein (14 Wochen) trächtiges



Mutter Schwein

hat zu verkaufen.

A. Brandner,
Seifensieder.

Winnenden.

Empfehlung.

Nach längerer Abwesenheit empfiehlt sich Unterzeichneter, in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, von den einfachsten, bis zu den modernsten Möbeln.

Achtungsvoll

W. Gerstenlauer,
Schreiner.

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zingstler in Badnang.

Vor einigen Wochen blieb ein Regenschirm in der Stadtkirche stehen, der Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei
Mehner Stumpp.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte, marinirte und frische Seefische
Kieler Sprotten p. Kiste ca. 4 1/2 Pfd. schwer
Mk. 1,80—2,00

" " p. 2 Kisten (Poststück)
Mk. 2,80—3,00

Speckbäcklinge p. Kiste á 45 Stück enth.
Mk. 2,60—2,80

Flunder große 16—20 Stück p. Kiste
Mk. 3,20—3,50

ger. Aal p. Kiste 8 Pfd. Netto 10,60. 5 Pfd.
Netto Mk. 7,00

russ. Sardinen in Pickles p. 10 Pfd. Fass
Mk. 2,60

Isländische Fischroulade (Kollmops) 42 Rollen
Mk. 3,20

Aal in Gelee p. 10 Pfd. Fass 6,00 p. 5 Pfd.
Fass Mk. 3,60

ff. Bratheringe p. 10 Pfd. Fass " 3,50

Holländische Vollharinge p. Fass 25 St. " 2,80

Frisch ausg. Schellfische p. Kiste 8 1/2 Pfd. Netto
Mk. 2,80—3,00

ff. Limb. Käse p. Kiste 9 Pfd. Netto Mk. 2,80

Hollst. Holländer Käse Köpfe von ca. 10 Pfd.
p. Pfd. 40 Pf.

p. Post franco und zollfrei gegen Nachnahme
oder Einsendung des Betrages.

Ottensen Hochachtend
bei Hamburg. **H. Kreimeyer,**

A. L. Mohr Nachflgr.

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

Zu dem „Eingefendet“ in No. 16
betreffend die Anpflanzung des sog. Hofackers
mit schattigen Bäumen möchten wir Folgendes
bemerkten:

Schon zu Anfang der 60er Jahre hat sich
der damalige Verschönerungs-Verein (einer der
ersten im Land, aber leider nur von kurzer
Dauer) mit dem Plan befaßt, diesen Platz mit
Kastanien, welche am passendsten wären, auszu-
setzen oder wenigstens mit einer Reihe, der Straße
entlang und auf den beiden Seiten einzufassen.
Ein an den Gemeinderath gestelltes Erlaubniß-
Gesuch wurde aber abschläglich beschieden, weil
wenn die Bäume größer würden, nicht mehr
so bequem Wasch getrocknet werden könnte.

Ob dies ein Grund ist, einen solch' großen
Platz innerhalb der Stadt in einem verwaorlo-
sten, jedes Schönheits-Gefühl verletzenden Zu-
stand liegen zu lassen, überlassen wir der Beur-
theilung eines Jeden. In keiner andern Stadt
wird man innerhalb des Häuser-Complexes einen
solch' öden Platz antreffen und doch trocknen sie
dort ihre Wäsche auch. Uebrigens bleibt hier zu
letzterem Zweck noch Raum genug.

Wie wenig Sinn für Verschönerung der
Stadt und ihrer Umgebung hier herrscht, mag
daraus hervorgehen, daß Einiges von der Ka-
stani-Anlage in der Kiesgrube, welche der Ver-
schönerungsverein mit viel Mühe und Kosten ge-
schaffen hat, bereits wieder herausgehauen wurde,
obgleich die Erhaltung der Anlage damals von
Seiten der Stadt garantirt worden ist und zwar
aus dem einfachen Grund, weil die Stadt sonst
keinerlei öffentlichen schattigen Platz besitzt, seit-
dem die 9 Linden ihrem Untergang geweiht wurden.

Die in der Kiesgrube nachgepflanzten Obstbäumen
werden in dem sterilen Kiesboden nie einen auch
nur nennenswerthen Ertrag liefern, deshalb wäre
es gewiß am Platze, wenn die Kastanien-Anlage
nicht nur erhalten, sondern auch durch Um-
graben der Bäume u. s. w. besser unterhalten
würde. Ueberall im Lande werden gegenwärtig
wieder Verschönerungs-Vereine ins Leben gerufen,
auch in unserer Nachbarstadt Waiblingen hat sich
ein solcher konstituirte, allein hier gewinnt ein
solcher keinen fruchtbaren Boden mehr, weil er von
Seiten der Stadt in keiner Weise in seinen Plänen
unterstützt wird.

Tagesberichte.

Berlin, 4. Febr. Fürst Bismarck hält jetzt fast täglich dem Kaiser Vortrag. Diese Thatsache ist auffällig befunden worden, und man hat bereits große Dinge hinter derselben vermutet; auch die neuen deutschen Erwerbungen in Westafrika sind mit den heutigen Konferenzen des Kaisers und seines Kanzlers in Verbindung gebracht worden. Ohne Frage nehmen die Kolonialpolitischen Fragen den Fürsten Bismarck gegenwärtig stark in Anspruch. Indessen hat sein regelmäßiges Erscheinen im Kabinett des Kaisers einen anderen Grund. Fürst Bismarck vertritt nämlich den erkrankten Staatssekretär Grafen Hatzfeldt. Er hat den größten Theil der laufenden Geschäfte dieses Beamten auf seine Schultern übernommen und es erwächst ihm daraus naturgemäß eine Steigerung der Arbeitslast, die es wohl auch hinreichend erklärt, daß er dem Reichstage fernbleibt. Mit der Führung der Präsidialgeschäfte der afrikanischen Konferenz ist der Unterstaatssekretär Dr. Busch betraut; der Reichskanzler hat seit Wochen keiner Sitzung der Konferenz präsidirt.

* Ein Reisender schreibt aus St. Petersburg. Unsere Reise von Swinemünde mit dem großen russischen Dampfschiffe „Wladimir“ ging bis auf einen großen Unfall, der sich acht Meilen vor Kronstadt ereignete, gut von statten. Des Morgens um 3 Uhr wurden wir durch einen Stoß aus dem Schlafe erweckt. Natürlich eilten sämtliche Passagiere auf das Verdeck. Dort angelangt, hörten wir Geheul und Gejammer, und sahen Flammen aus dem Schornstein steigen. Die Unruhe und Angst war natürlich von der Art, daß Alle glaubten, das letzte Stündlein hätte geschlagen. Es wurden schnell mehrere Laternen angezündet, und nun sahen wir erst, was vorgefallen war. Unser Schiff hatte ein holländisches Schiff (einen Zweimaster in den Grund gebohrt. Dasselbe kam uns in vollen Segeln entgegen und hatte, wie uns später der Kapitän sagte, kein Licht auf dem Verdeck, in Folge dessen es von unseren Schiffleuten nicht gesehen werden konnte. Außer einigen zerrissenen Segeln war von dem ganzen Schiffe nichts mehr zu sehen; zwei Menschen haben sich gerettet, die andern sind dem Tode als Opfer gefallen. Unserem Schiffe ist weiter nichts begegnet, als daß es vorn am Riele eine kleine Beschädigung davon getragen hat. Man ließ die Nothkläne herab, um vielleicht Verunglückte zu retten. Alle Versuche blieben aber erfolglos.

Versicherungswesen.

* Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart hatte sich im Jahr 1884 eines Zuges an neuen Versicherungen zu erfreuen, wie ein solcher seit dem dreißigjährigen Bestande der Bank noch nicht erzielt wurde.

4970 Anträge mit M. 29,508,400 wurden eingereicht und fanden hievon 4061 Anträge mit M. 23,855,300 Annahme. Am Schlusse des Jahres waren 42,291 Personen mit Mark 224,382,900 versichert und hat sich demnach der reine Versicherungsstand gegen das Vorjahr um M. 17,699,700 gehoben.

Die eingetretene Sterblichkeit wird als günstig bezeichnet, und läßt sich daher bei der bekannten sehr sparsamen Verwaltung (trotz des Rückganges des Zinsfußes) wiederum ein günstiger Abschluß für die Versicherten, an welche alle Ueberschüsse als Dividende ungeschmälert wieder zurückfließen, erwarten.

Die Fonds der Bank, welche nur gegen pupillarisches Sicherheit angelegt werden dürfen, sind im Jahre 1884 um ca. 4 1/2 Millionen, bezw. auf ca. 49 Millionen M. gestiegen und die darunter begriffene Extra-Reserve wird sich voraussichtlich von M. 8,536,000 auf mindestens 9 Millionen heben.

Die Bank gewährt ihren Versicherten neben absoluter Sicherheit die denkbar größten Vortheile.

Verschiedenes.

* Die afrikanische Elephantenjagd und ihre Greuel. Die Thierschutzvereine haben bis jetzt mit der Kolonialpolitik wenig zu thun gehabt, aber die Erschließung Afrikas eröffnet ihnen plötzlich eine würdige Aufgabe, nämlich die, auf Abstellung der scheußlichen Mißbräuche bei der Elephantenjagd am Congo und in anderen Gegenden Inner-Afrikas hinzuwirken. Der Stamm der Niam-Niam am mittleren Congo hat nämlich von allen Manieren, Elephanten zu erlegen, die grausamste. Sie besteht darin, daß man das Gras ringsum die Thiere her in Brand steckt, so daß die Elephanten auf qualvollste leiden und der Blut erliegen. Auch kommt es vor, daß man Elephanten in Gruben fängt und darin verhungern läßt. Eine Art, die Dickheuter zu erbeuten, die schon Strabo erwähnt besteht darin, daß die Schwarzen den Thieren die Flecken durchschneiden und sie dann mit Schwertern tödten. Westafrikanische Neger fallen die Elephanten auch mit Lanzen, natürlich in großer Zahl an. Europäer endlich haben für die Elephantenjagd eigen Büchsen großen Kalibers 40 000 werden ungefähr jährlich erlegt.

* Von der Grausamkeit, wie sie gelegentlich die Chinesen an den französischen Soldaten üben, weiß die französische Presse eine Geschichte zu erzählen, bei der jedoch einige französische Uebertreibungen mit unterlaufen dürften. Zwei Soldaten von der Fremdenlegion hatten, begierig nach Abenteuer, vor etwa 3 Monaten ihren Posten bei Hong-Hoa verlassen und waren jagend und fischend an den Ufern des rothen Flusses hinaufgezogen. Eines Tages wurden sie jedoch von Schwarzplagen überrascht und gefangen genommen. Man schleppte sie hin und her, bis sie endlich vor einen höheren Offizier geführt wurden. Dieser suchte sie auszuforschen und gab ihnen endlich auf, Patronen herzustellen, widrigenfalls sie getödtet werden sollten. Nun hatten die beiden in ihrem Leben nichts von der Herstellung der Patronen gehört, und so erklärten sie denn, daß sie aus Mangel an Kenntnissen und Werkzeugen den Auftrag nicht ausführen könnten. Der enttäuschte Chinese wurde nun zornig und befahl, daß der eine der beiden Deserteure vor den Augen seines Gefährten getödtet werde. An den letzteren wurde das Verlangen wiederholt, aber mit demselben Mißerfolg. Zur Strafe sollte er eines qualvollen Todes sterben. Vorher erbat sich der Soldat noch als Gnade, einen Brief schreiben zu dürfen. Der chinesische Offizier versprach, daß der Brief befördert werden solle. Ein Säbelhieb beraubte hierauf den Unglücklichen eines Ohres, trotzdem hatte er aber noch die Kraft, sich hinzusetzen und einen Bericht an seinen Hauptmann über seine Schicksale und Leiden abzufassen. Bald darauf hieb man ihm das zweite Ohr ab; der Unglückliche schrieb aber trotz der schrecklichen Wunden weiter und schilderte in dem Berichte die Qualen, die er erdulden mußte. Dann bricht der Brief plötzlich ab . . . eine kurze Bemerkung in chinesischer Sprache ist unter diesen Bericht gesetzt. Dem Unglücklichen ward noch die Nase, dann die rechte Hand abgehauen, dann erlöste ihn der Tod nach qualvollen Stunden. Der Brief wurde richtig befördert.

(Viel verlangt.) Auf einer ziemlich lebhaften Station der Anhalter Eisenbahn, so erzählt das „D. B.“, entspann sich zwischen dem Schalterbeamten und einem Reisenden folgender Dialog, der einen Beweis liefert, welche Anforderungen das Publikum oft an einen vielbeschäftigten Beamten stellt. Reisender (an den Schalter tretend): „Gens!“ — Der Schalterbeamte: „Was für eins?“ — Reisender:

„Na! Gens vierter!“ — Der Schalterbeamte: „Nun, wollen Sie denn nicht angeben, wohin Sie zu fahren wünschen?“ — Reisender: „Na, Männchen, nach Trebbin, wohin denn sonst?“ — Der Schalterbeamte: „Sie scheinen voranzusetzen, daß ich Sie kenne, oder mindestens das Ziel Ihrer Reise errathen müßte.“ — Reisender: „Natürlich müssen Sie det. Sone olle Kunden wie mir hat der Anhalter Bahne nich wille, det kann ich Ihnen man sage.“ Sprach's und schlug sich seitwärts in die Büsche.

Hauswirthschaftlicher Kalender für Februar.

| Sorgfältige Musterung des noch vorhandenen Lagerobstes, der Gemüse und des Wurzelzeuges, Entfernung der aufgeschossenen Triebe. Fleißiges Nachsehen des Sauerkrantes und wenn nöthig Abwaschen desselben. Abhellen und Abfüllen des Weinmostes in ein anderes Faß, so daß die Hefe zurückbleibt. Bei günstigem Wetter Lüften der Keller und Lagerräume. — Schweineschlachten. Vorbereitungen zur Fastnacht: Auswahl und Herrichten von Anzügen; Krämpeln und Faschingtucheln backen. In der darauffolgenden ruhigen Zeit Durchsicht der sämtlichen Wäsche. Nachschaffen und Ergänzen von fehlenden oder schadhafte Stücken. — Das den Winter über gesponnene Garn verweben oder erst bleichen lassen. (Aus dem praktischen Wochenblatte „Fürs Haus“ dessen Abonnement wir dringend empfehlen. Preis nur 1 M. vierteljährlich.)

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 5. Februar 1885.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	S.
Dinkel.	Säcke	Str. 113	Säcke	717	88
Haber.	Säcke	Str. 110	Str.	772	65

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen Pf.	Ge-fallen M. Pf.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		
Kernen pr. Str.	—	—	8	56	—	—	—	6
Dinkel „ „	6	38	6	34	6	29	—	6
Haber „ „	7	10	7	1	6	97	—	23
Gemisch „ „	—	—	7	60	—	—	—	—
Eintorn pr. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	30	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	2	90	2	80	2	70	—	—
Waizen	3	50	3	20	3	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	5	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	6	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	85	—	—	—	—	—	—
Wicken	4	50	4	20	3	50	—	—
Kartoffeln	—	80	—	60	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	78	—	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niedst.
Dinkel 6 M. 40 Pf. 6 M. 25 Pf.
Haber 7 M. 20 Pf. 6 M. 75 Pf.

Brod-Preise.

2 Pfd. Brod 25 Pfg. — 4 Pfd. schm. Brod 40 Pf.
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.

1 Pfd. Kalb-, Rind- und Schweinefleisch 54 S

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	160 Pfd.	152 Pfd.	148 Pfd.
	10 M. 21 S.	9 M. 64 S.	9 M. 31 S.
b) Haber:	184 Pfd.	176 Pfd.	164 Pfd.
	13 M. 06 S.	12 M. 34 S.	11 M. 43 S.
c) Kernen	264 Pfd.	—	22 M. 60 S.